

eine Tafel mit drei Heiligen, von *Bonifazio* (1563); der schwarzmarmorne Altar von *Alessandro Vittoria*, mit einem Kruzifix von *Jacopo Spada*; die zwei Bronze-Statuetten von *Vittoria*. — An der linken Wand: Grabschrein des *Paolo Loredan*, Provveditore in Kandia (gest. 1370); auf der Vorderseite: St. Paulus und die Verkündigung, unten das Loredanische Wappen, auf dem vorwärts geneigten Deckel die Porträtfigur. — Folgende (II.) Kapelle, an der rechten Wand: einfaches



Grabmal des Dogen Michele Morosini.

Grabmal des *Matteo Giustiniani*, Conte di Carpasso (gest. 1574); der *Altar im Stil der *Lombardi*, in den Nischen SS. Andreas, Magdalena und Philippus, von *Guglielmo Bergamasco*. Mitte der linken Wand: Grabmal des *Marco Giustiniani* (gest. 1347). Über demselben: Madonna mit Heiligen, von *Leandro Bassano*. — Vorn am linken Pfeiler: Kanzel von 1510. — III. Hauptapsis. Vorn r.: *Gotisches Grabdenkmal des Dogen *Michele Morosini* (gest. 1382), von noch etwas schwerfälligem Stil, das älteste Werk, welches schon bedeutende Spuren des Kampfes zwischen Mittelalter und neuer Zeit an sich trägt.

Zur Seite der Dogenstatue r. die *Gerechtigkeit, l. die Mäßigkeit, im Schilde des Bogens ein Mosaik mit Doge und Gattin (in

Nonnenkleidung) vor dem Kreuz; das einzige musivische Werk des 14. Jahrh. in Venedig, welches von Giottos Stil mahnt, vielleicht von *Agnolo Gaddi*. Wahrscheinlich hat *Giov. Buon* an diesem Denkmal mitgearbeitet.

Daneben: Grabmal des Dogen *Lionardo Loredan*, die Architektur (Spätrenaissance) von *Gravaglia* (1572), die Statue des Dogen ein dürftiges Jugendwerk von *Girol. Campagna*, die andern 4 Statuen von *Danese Cattaneo*: Überfluß, Friede, die bewaffnete Venezia und die Ligue von Cambrai; »flüchtig und maniert«. — An der linken Wand: **Grabmal des Dogen *Andrea Vendramin* (gest. 1478), eins der



Grabmal des Dogen Andrea Vendramin.

schönsten Frührenaissance-Denkmäler in ganz Italien und ein Hauptwerk der venezianischen Bildhauerei; wahrscheinlich von *Aless. Leopardi*, wie die architektonische Gliederung, die edle Haltung, die poetische Innerlichkeit und das feine, der Antike abgelauschte Maß darlegen.

Unten an dem reichen Unterbau halten zwei Engel die Schrifttafel, und zu den Seiten versinnbildlichen Genien auf Seeufern die Herrschaft über das Meer (ähnlich den Putten in Raffaels *Galatea*). Es folgt der Unterbau mit den sieben (antikegehaltenen [die vierte!]) *Tugenden. Zwei Adler tragen das Totenbett mit dem ausgestreckten Dogen (von wie tiefer Naturwahrheit der Schlaf nach stürmischem Leben!); dahinter drei Engel. Seitlich in Nischen St. Theodor und St. Georg; zu äußerst Glaube und Religion; oben Relief der Madonna mit zwei Heiligen und zwei Vendramin. — Das Grabmal kam aus den Servi hierher, und es standen zu den Seiten